

## Buchbesprechungen

**Heiko Bellmann, Heuschrecken: beobachten, bestimmen.** 210 Seiten, 169 Farbfotos und zahlreiche schwarzweiße Abbildungen, Kunststoffeinband, Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen 1985, Preis: 32,- DM, ISBN: 3-7888-0460-2.

Das vorliegende Buch reiht sich in die Serie jener neuartigen Bestimmungsbücher ein, in denen versucht wird, alle oder fast alle Arten aus einer bestimmten Tiergruppe vollständig im Farbfoto vorzustellen. Fast alle Fotos sind Lebendaufnahmen, die Farbfülle und -brillanz dieser Insekten wird voll wiedergegeben. Somit ist die Erkennung besonders erleichtert, wenn man bedenkt, daß auch gut präpariertes Museumsmaterial gerade bei Heuschrecken sehr oft starker Farbveränderung unterworfen ist. Bemerkenswert ist, daß es dem Autor gelungen ist, alle in Deutschland heimischen Heuschreckenarten – meist beide Geschlechter gemeinsam – abzubilden.

Es wird hier zu jeder einheimischen Art eine ausführliche Beschreibung zur Morphologie, Biologie und Ökologie gegenübergestellt. Dies erweist sich als besonders hilfreich, die Heuschrecken im Freiland sicher anzusprechen, ohne sie jedesmal vorher zu töten.

Ergänzt wird diese Arbeit durch einen allgemeinen Überblick über Morphologie, Biologie und Ökologie dieser interessanten Insektenordnung – im speziellen: Körperbau – Vorkommen und Lebensraum – Ernährung – Gesang – Paarung und Eiablage – Jugendentwicklung und Häutung – Feinde – Gefährdung und Schutz – Fang zur Beobachtung und zum Fotografieren.

Eine sehr ausführliche Darstellung der Gesangsdiagramme aller „akustisch aktiven“ Heuschreckenarten und eine auf leicht erkennbare äußere Merkmale ausgelegte Bestimmungstabelle runden dieses Werk besonders gut ab.

Für denjenigen, der sich selbst intensiv mit der Verhaltensbiologie oder mit der akustischen Ferndiagnose der Heuschrecken beschäftigen möchte, bieten Autor und Verlag einen besonderen Service: Die Gesänge von 52 Arten sind auf Tonbandkassette lieferbar.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß nicht zuletzt durch das handliche Format ein Exkursions-Bestimmungsbuch vorliegt, das weitgehend eine Erkennung der Heuschreckenarten im Freiland ermöglicht. Es wird dadurch vermieden, die Tiere aus ihrem Biotop zu entnehmen und zu konservieren, was im Hinblick auf die vielen Arten, die in der Bundesartenschutzverordnung stehen, sehr vorteilhaft ist.

Thomas Tischler

**Job Baretta, Piet Ruardij, Tidel Flat Estuaries. Simulation and analysis of the Ems Estuary. (Ecological Studies 71).** Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokio 1988, Preis: 171,- DM, ISBN 3-540-19323-5

In der Reihe Ecological Studies hat der Springer-Verlag eine weitere Ökosystemstudie herausbringen können, die besonders auch für die im norddeutschen Raum tätigen Wissenschaftler von Interesse ist. Es handelt sich um eine Ökosystemstudie des Ems-Dollart-Gebietes auf holländischer Seite, in der in beispielhafter interdisziplinärer Zusammenarbeit der Versuch unternommen wurde, die komplexen Beziehungen in einem Ästuarsystem durch ein Modell zu erschließen. Damit wurde mit den modernen Methoden der Ökosystemanalyse ein Werkzeug entwickelt, mit dem zumindest teilweise Vorhersagen bei unterschiedlichen Nutzungen möglich sind. Dies ist im Ems-Dollart-Gebiet um so dringender, als hier ein starker industrieller Druck auf dieses gefährdete Ökosystem besteht.

Neben der Abhandlung der wichtigen am Stofffluß im Ökosystem beteiligten Kompartimente wird eine detaillierte Beschreibung des Modells dargestellt. In dieser werden die einzelnen Variablen und ihre Abhängigkeiten angegeben. Neben der Anwendung des Modells wurden aber auch in selbstkritischer Weise die Grenzen dieses Modells aufgezeigt.

Ulrich Irmeler

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1988-1990

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Tischler Thomas

Artikel/Article: [buchbesprechungen 86](#)